



RADVERKEHRSERHEBUNGEN 2024

LANDECK UMGEBUNG UND OBERES GERICHT Landeck – Zams



**Büro für
Verkehrs- und
Raumplanung**



Dipl.-Ing. Klaus Schlosser Dipl.-Ing. Friedrich Rauch

6020 Innsbruck - Karl-Kapferer-Straße 5
Telefon 0512/575737 - Fax 0512/575737 20
office@bvr.at - www.bvr.at

Dezember 2024

Erhebungsstandort und -tag

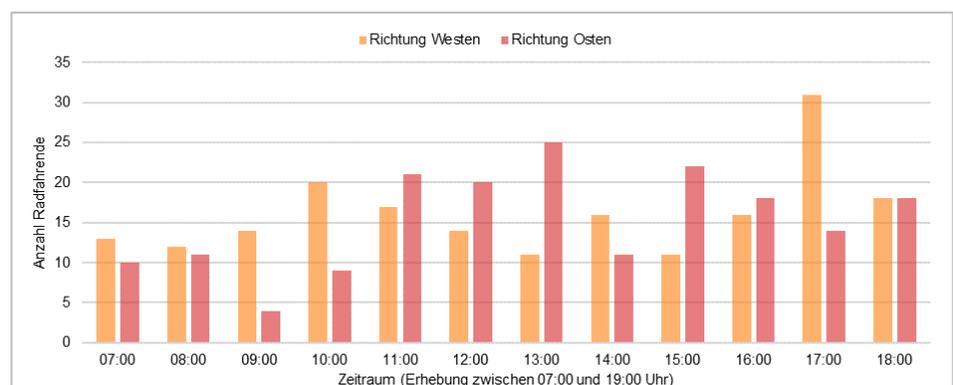
Die Erhebung fand im Abschnitt Landeck – Zams statt. Konkret wurde am Querschnitt B171 Tiroler Straße westlich der Schrofensteinstraße im Gemeindegebiet von Landeck erhoben. In diesem Abschnitt fahren Radfahrende auf der B171 bzw. am kombinierten Geh-/Radweg. Die Erhebung wurde am 21.08.2024 durchgeführt. Die Radverkehrszählung mittels Videozählgerät erfolgte im Zeitraum zwischen 07:00 und 19:00 Uhr. Die Befragungen wurden zwischen 07:00 und 10:00 Uhr sowie 16:00 und 19:00 Uhr durchgeführt. Am Erhebungstag lagen die Temperaturen mittags zwischen 18 und 19 Grad Celsius.



Erhebungsstandort in der Gemeinde Landeck im Abschnitt Landeck – Zams

Radverkehrsaufkommen am Erhebungsstandort

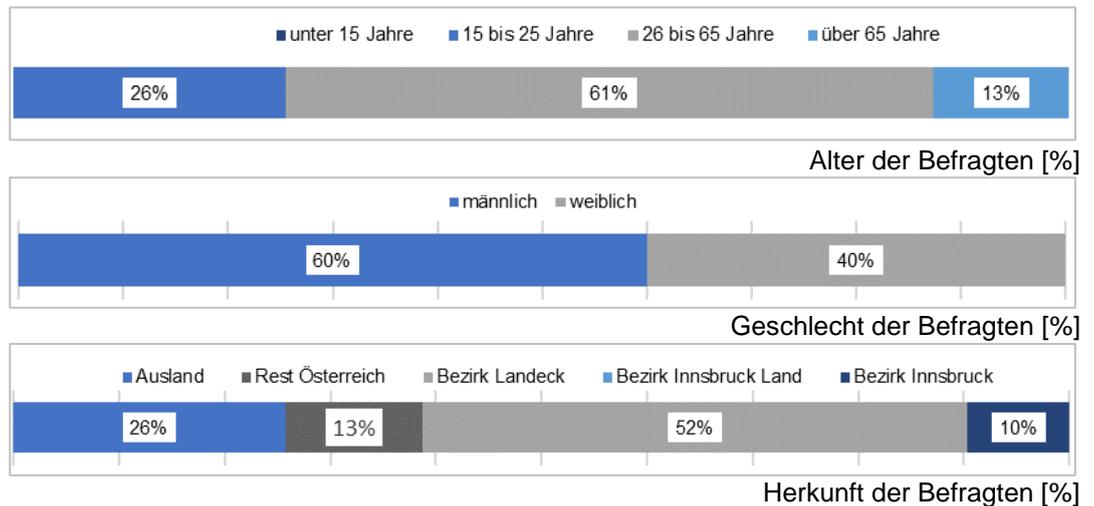
Im Erhebungszeitraum wurden 376 Radfahrende verzeichnet (63 % auf der Fahrbahn), davon 193 in Richtung Westen und 183 in Richtung Osten. Die Spitzenstunde war von 17 bis 18 Uhr.



Radverkehrsaufkommen im Erhebungszeitraum [absolut]

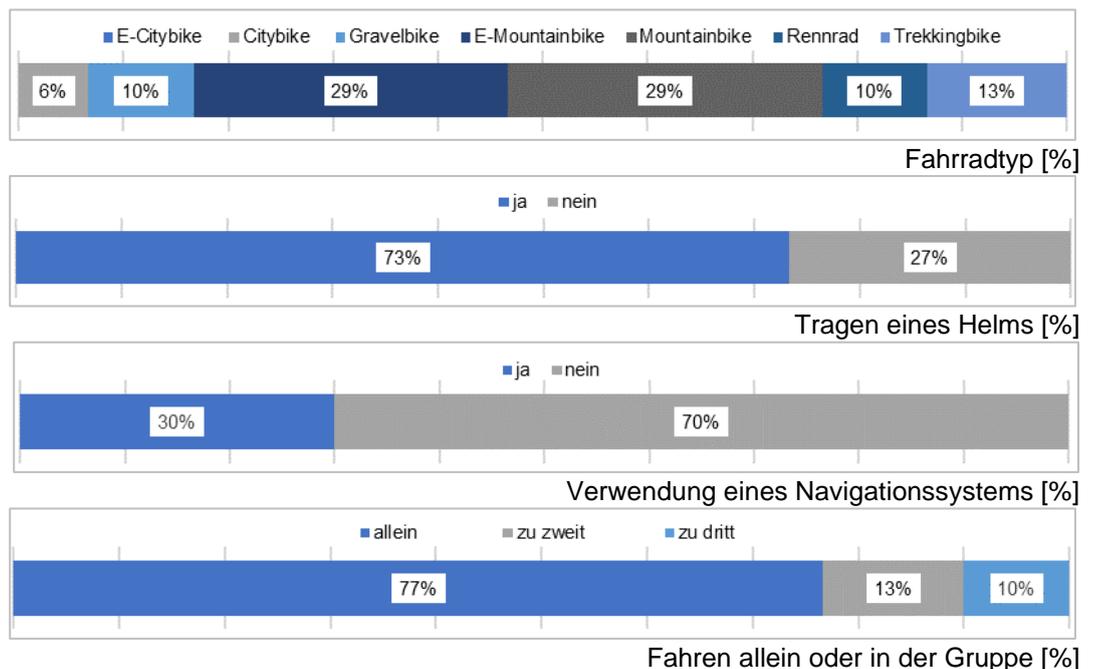
Personenbezogene Daten

Von den insgesamt 32 Befragten waren 61 % im Alter 26 bis 65 Jahre, 26 % waren 15 bis 25 Jahre und 13 % über 65 Jahre alt. 60 % waren männlich und 40 % weiblich. 52 % kamen aus dem Bezirk Landeck, 26 % aus dem Ausland, 13 % aus dem Rest Österreich und 10 % aus Innsbruck.



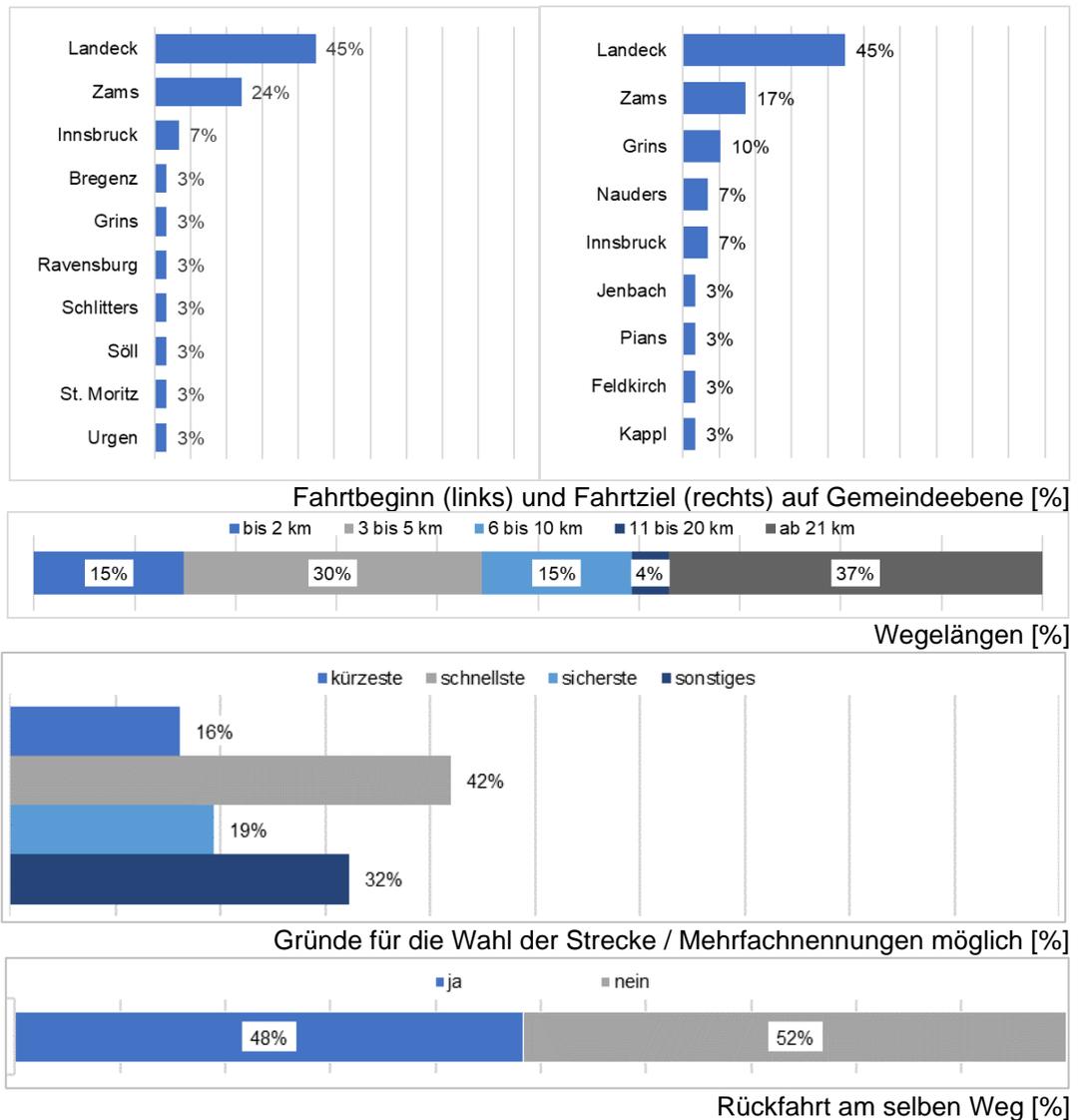
Ausstattung der Radfahrenden

58 % der Befragten nutzten ein (E-)Mountainbike, 13 % ein Trekkingbike, je 10 % ein Rennrad bzw. Gravelbike und 6 % ein (E-)Citybike. 29 % der Fahrräder hatten einen Elektroantrieb. Zwei Personen hatten einen Fahrradanhänger. 73 % der Befragten trugen einen Helm, 27 % trugen keinen Helm. Ein Navigationssystem wurde von 30 % verwendet. 77 % der Befragten fuhren allein, 13 % in der Gruppe zu zweit und 10 % zu dritt.



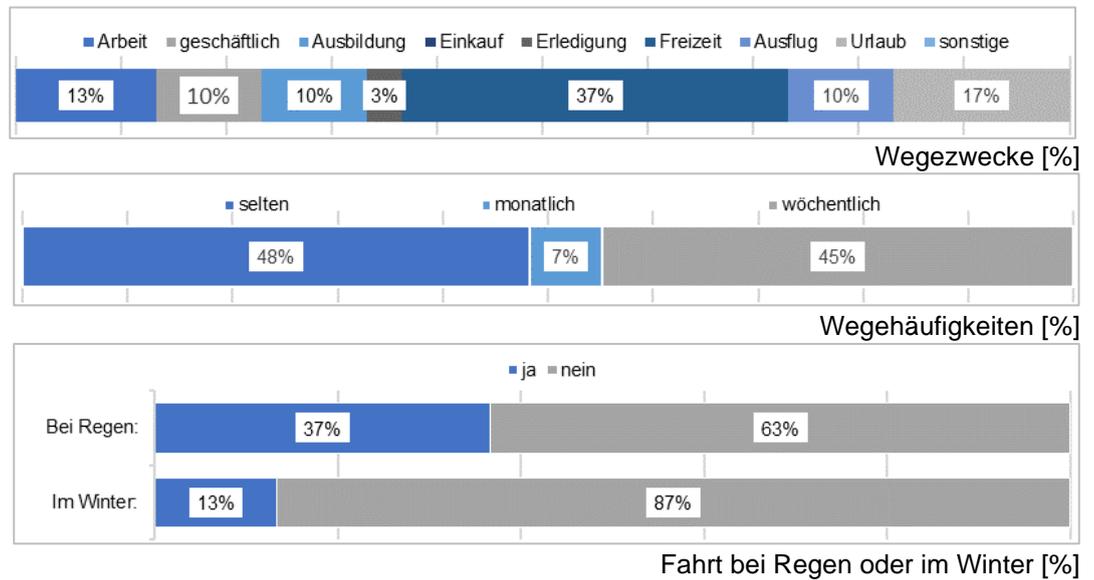
Wege

Die häufigsten Startgemeinden waren Landeck (45 %) und Zams (24 %). Die häufigsten Zielgemeinden waren Landeck (45 %) und Zams (17 %). Die – auf Basis der Start- und Zielgemeinde auswertbaren – Wegelängen betragen bei 37 % ab 21 km, bei 30 % 3 bis 5 km, bei 15 % bis 2 km bzw. zwischen 6 und 10 km und bei 4 % 11 bis 20 km. Bei den Gründen für die Wahl der Strecke wurde am häufigsten „schnellste“ (42 %) genannt. 48 % gaben an, denselben Weg auch wieder retour zu fahren.



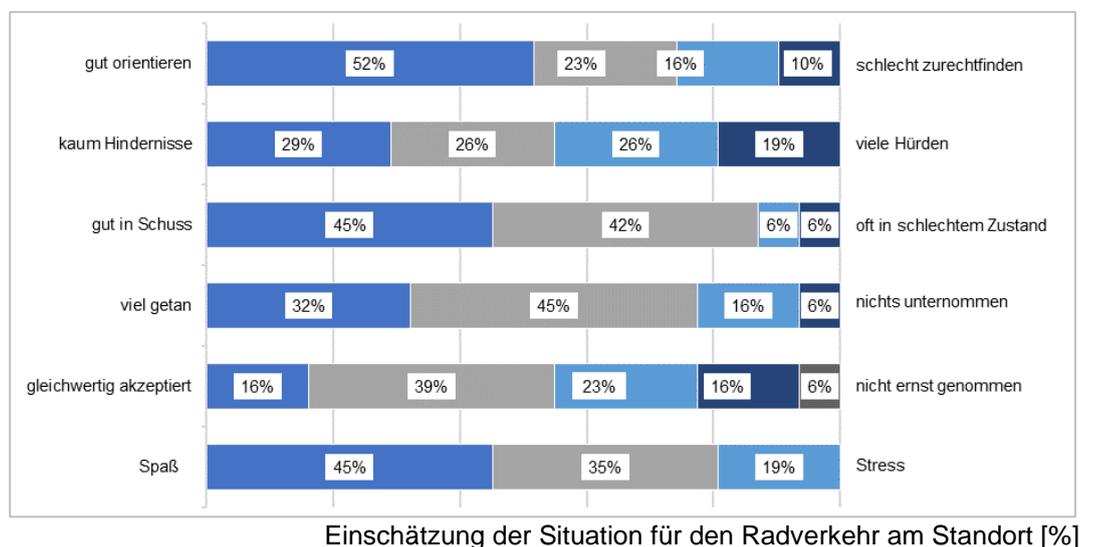
Wegezwecke und Wegehäufigkeiten

Die häufigsten Wegezwecke waren Freizeit (37 %) und Urlaub (17 %). 45 % bzw. 7 % der Befragten gaben an, den Weg wöchentlich bzw. monatlich zu fahren. 37 % bzw. 13 % gaben an, die Strecke auch bei Regen bzw. im Winter zu fahren.



Zufriedenheit mit der Radverkehrsinfrastruktur am Standort

75 % konnten sich beim Befahren des Abschnitts (eher) gut orientieren, 10 % fanden sich (eher) schlecht zurecht. 55 % befanden (eher), dass es am Abschnitt kaum Hindernisse gibt. 19 % befanden (eher), dass es viele Hürden gibt. 87 % gaben an, dass die Radwege (eher) gut in Schuss sind. 6 % gaben an, dass die Radwege (eher) in schlechtem Zustand sind. 77 % waren der Meinung, dass am Abschnitt für Radfahrende (eher) viel getan wird. 6 % waren der Meinung, dass wenig/nichts unternommen wird. 55 % gaben an, dass Radfahrende einigermaßen als gleichwertig akzeptiert werden. 22 % gaben an, dass Radfahrende (eher) nicht ernst genommen werden. 80 % machte das Befahren des Abschnitts (eher) Spaß, niemand war (eher) gestresst.



Anregungen, Wünsche und Beschwerden

Die erhaltenen Anregungen der Befragten können größtenteils unterteilt werden in Anmerkungen zu den Fußgänger:innen als Störfaktor am kombinierten Geh- und Radweg sowie in Anmerkungen mit dem Wunsch besser ausgebauter und durchgängiger Radverkehrsanlagen.

Innsbruck, im Dezember 2024